

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie sehr herzlich zur vierten Bad Homburg Conference ein. Kurz vor den Präsidentschaftswahlen in den USA kommen in diesem Jahr Expertinnen und Experten nach Bad Homburg, um über Gegenwart und Zukunft der transatlantischen Beziehungen zu diskutieren. Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie, unter deren Vorzeichen auch die diesjährige Konferenz durchgeführt werden muss, hat sich gezeigt, wie fragil die transnationalen Verbindungen, gerade auch die zwischen Europa und den USA, angesichts der Krise zu werden scheinen. Die Konferenz nimmt die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick.

Die Bad Homburg Conferences sind ein öffentliches Forum der Reflexion über wichtige politische und gesellschaftliche Fragen unserer Gegenwart. Einmal im Jahr kommen Fachleute aus Wissenschaft, Praxis und Kultur mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern am Forschungskolleg Humanwissenschaften – einer gemeinsamen Initiative von Goethe-Universität und Werner Reimers Stiftung – zusammen, um unterschiedliche Positionen auszutauschen. Ziel ist es, zu einem differenzierten Bild der jeweiligen Thematik zu gelangen und Anregungen für die Gestaltung unserer Zukunft zu geben.

Die Konferenzen werden vom Forschungskolleg Humanwissenschaften gemeinsam mit weiteren Professorinnen und Professoren der Goethe-Universität geplant und von der Stadt Bad Homburg finanziell getragen.

Über Ihre Teilnahme – die in diesem Jahr Corona-bedingt vorwiegend digital sein muss – würden wir uns sehr freuen!

PROF. DR. DR. MATTHIAS LUTZ-BACHMANN
Direktor, Forschungskolleg Humanwissenschaften

ALEXANDER W. HETJES
Oberbürgermeister, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe



VERANSTALTUNGSORT

Forschungskolleg Humanwissenschaften
der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Am Wingertsberg 4
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 / 139770
E-Mail: info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de
www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de

KONZEPT UND PROGRAMM

Prof. Dr. Andreas Fahrmeir, Goethe-Universität/Forschungskolleg Humanwissenschaften; Dr. Bettina Gentzcke, Stadt Bad Homburg v.d. Höhe; Prof. Dr. Gunther Hellmann, Goethe-Universität; Dr. Albrecht Graf von Kalnein, Werner Reimers Stiftung; Iris Helene Koban, Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann, Goethe-Universität/Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. Darrel Moellendorff, Goethe-Universität; Dr. Thomas Schimmer, Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. Johannes Völz, Goethe-Universität/Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. Simon Wendt, Goethe-Universität

TEILNAHME UND ANMELDUNG

Wegen der Corona-Pandemie können nur wenige Interessentinnen und Interessenten direkt an der Konferenz teilnehmen. Wir übertragen die Konferenz deshalb im Internet, Informationen hierzu können Sie unserer Website www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de entnehmen. Die Diskussionen werden vorwiegend auf Englisch geführt.

Herausgeber: Forschungskolleg Humanwissenschaften gGmbH
Verantwortlich für den Inhalt: Iris Helene Koban, Geschäftsführerin
Gestaltung: AS'C Arkadij Schewtschenko Communications
Foto: Stefanie Wetzel
Druck: onlineprinters

FORSCHUNGSKOLLEG
HUMANWISSENSCHAFTEN
der Goethe-Universität in Kooperation
mit der Werner Reimers Stiftung

Bad Homburg

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

**BAD HOMBURG
CONFERENCES
2020**

Europa. USA. GETEILTE ZUKUNFT?

**TRANSATLANTIC
FUTURES.
SHARED OR DIVIDED?**

**18. + 19. SEPTEMBER 2020
BAD HOMBURG**

ÖFFENTLICHE KONFERENZ IM
FORSCHUNGSKOLLEG HUMANWISSENSCHAFTEN

**EUROPA. USA. GETEILTE ZUKUNFT?
TRANSATLANTIC FUTURES.
SHARED OR DIVIDED?**

Die Frage nach der Zukunft der transatlantischen Beziehungen steht im Zentrum der vierten Bad Homburg Conference. Über Jahrzehnte verbanden intensive politische Beziehungen und gemeinsame Werte die USA und Europa, die auch in geopolitisch unruhigen Zeiten Stabilität und Sicherheit garantierten. Doch dieses enge Verhältnis, das durch die Mitwirkung der USA an der Gestaltung der modernen europäischen Demokratien fest verwurzelt schien, ist in eine Krise geraten. Die außen-, sicherheits- und handelspolitischen Kehrtwenden der USA in den letzten Jahren lösen auf politischer Ebene zunehmend Irritationen aus. Gleichzeitig müssen wir beobachten, wie die demokratische Kultur und gemeinsame politische Werte in den USA durch soziale und politische Polarisierung erodieren – eine Entwicklung, die sich auch in europäischen Staaten abzeichnet. Diese Belastungen der transatlantischen Beziehung wiegen umso schwerer, da sich die geopolitische Machtbalance zwischen den USA, China und Russland verschiebt. Besonders Europa muss sich daher der Aufgabe stellen, nach der Zukunft der transatlantischen Beziehungen und Bündnisse zu fragen. Können wir uns weiterhin darauf verlassen, dass die USA auf der Seite Europas stehen? Gehen die Interessen und Werte womöglich so weit auseinander, dass beide unterschiedliche Wege gehen werden? Was würde eine Trennung für Europa bedeuten? Ein Ziel der Konferenz ist dabei, nach politischen und kulturellen Initiativen zu fragen, die eine Wiederbelebung der transatlantischen Beziehungen möglich machen könnten.

FREITAG, 18. SEPTEMBER 2020
18.00 UHR

ERÖFFNUNG DER KONFERENZ

Matthias Lutz-Bachmann

Direktor des Forschungskollegs Humanwissenschaften,
Bad Homburg v. d. Höhe

Rolf van Dick

Vizepräsident für Internationalisierung der Goethe-
Universität, Frankfurt am Main

Alexander W. Hetjes

Oberbürgermeister der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

KEYNOTE-VORTRAG

N.N.

N.N., Affiliation, Ort

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2020
11.00 – 18.00 UHR

**TRANSATLANTIC POPULAR CULTURE
AFTER THE “AMERICAN CENTURY”**

AUF DEM PODIUM

Ellen M. Harrington, Direktorin des DFF - Deutsches
Filminstitut & Filmmuseum in Frankfurt am Main

Vinzenz Hediger, Professor für Filmwissenschaft,
Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Verena Lueken, Autorin und Journalistin, Frankfurt am Main

Ruth Mayer, Professorin für American Studies,
Leibniz Universität Hannover

MODERATION

Johannes Völz, Heisenberg-Professor für Amerikanistik,
Goethe-Universität, Frankfurt am Main

INTELLIGENZ
BEI

**TRANSATLANTIC SECURITY AND
FOREIGN POLICY UNDER STRESS**

AUF DEM PODIUM

Michael C. Kimmage, Professor für Geschichte, Catholic
University of America, Washington D.C.

Omid Nouripour, Mitglied des Deutschen Bundestages,
Frankfurt am Main/Berlin

Constanze Stelzenmüller, Senior Fellow, Center on the U.S.
and Europe, Brookings Institution

Lora Anne Viola, Professorin für Außen- und
Sicherheitspolitik Nordamerikas, Freie Universität Berlin

MODERATION

Gunther Hellmann, Professor für Politikwissenschaft,
Goethe-Universität, Frankfurt am Main

**DEMOCRATIC WAYS OF LIFE IN
AN AGE OF POLARIZATION**

AUF DEM PODIUM

Paula Diehl, Professorin für Politische Theorie,
Ideengeschichte und Politische Kultur, Christian-Albrechts-
Universität, Kiel

Claus Leggewie, Inhaber der Ludwig-Börne-Professur,
Justus-Liebig-Universität, Gießen

Slawomir Sierakowski, Politikwissenschaftler, Soziologe,
Senior Fellow am DGAP und Gründer von Krytyka Polityczna
(Politische Kritik), Berlin/Warschau

MODERATION

Till van Rahden, Professor für Deutschland- und
Europastudien, Université de Montréal